



## Auszug aus der Sitzung vom 14.01.2015

### **Vorstellung des Projekts Pädagogisches Personal in den Gemeinden (PäPiG) im Ilzer Land durch Frau Kirchpfening vom Kreisjugendring**

Anhand einer Beamerpräsentation stellte Frau Kirchpfening das Projekt PäPiG im Ilzer Land (Pädagogisches Personal in den Gemeinden) dem Gemeinderat vor. Ziel ist es die Jugendpflege in den Gemeinden zu ergänzen bzw. zu verbessern. Hierzu können die Gemeinden vom Kreisjugendring Fachkräfte buchen. Diese Fachkräfte sollen größtenteils vor Ort Jugendbeauftragte und Jugendwarte in den Vereinen unterstützen. Außerdem sind die Betreuung und der Aufbau eines Jugendtreffs, der Einsatz bei Konflikten, die Beratung des Bürgermeisters und die Mitwirkung bei der Erstellung eines Ferienprogramms weitere mögliche Einsatzgebiete. Im Gemeinderat wurde über einen Bedarf sachlich diskutiert, da nach Ansicht einiger Gemeinderäte bereits gute Jugendarbeit in den Vereinen geleistet wird. Mehrheitlich wurde aber abschließend die Meinung vertreten, dass eine Investition in gute Jugendarbeit der Gemeinde etwas wert sein sollte.

Bürgermeister Köberl berichtete, dass die Nachbargemeinden in Perlesreut und in Fürsteneck signalisiert haben, an diesem Projekt mit einigen Stunden pro Woche teilzunehmen. Abschließend war man sich im Gremium einig, dass sich auch die Gemeinde Ringelai mit 3 Wochenstunden an diesem Projekt beteiligen wird. (14/0)

### **Bericht des Jugendbeauftragten**

Der neu ernannte Jugendbeauftragte Felix Drexler aus Wasching stellte sich kurz vor, und berichtete über die bisherigen Aktivitäten seit Übernahme des Amtes. Die Beteiligung der Gemeinde Ringelai am Projekt „Pädagogisches Personal“ sah er sehr positiv. Auch die Zusammenarbeit mit den Jugendbeauftragten im Ilzer Land läuft reibungslos bei den gemeinsamen Aktionen im Ilzer Land.

### **Bericht der Seniorenbeauftragten**

Die Seniorenarbeit in der Gemeinde wurde bisher bereits durch Frau GR'in Maria Weilermann und GR'in Gerda Maurer organisiert. Insbesondere bei den Treffen im Altenclub finden viele Aktionen statt. Die Senioren der Gemeinde nehmen dieses Angebot in großer Zahl an. Auch die vom Ilzer Land angebotenen Ausflüge und Angebote werden gerne angenommen. Stellvertretend gab GR'in Maurer einen Überblick über das abgelaufene Jahr. Auch weiterhin werden sich GR'in Weilermann und GR'in Maurer als Seniorenbeauftragte in der Gemeinde engagieren.

### **Bericht der Behindertenbeauftragten**

Mit Beginn der neuen Wahlperiode wurde erstmals auch ein Behindertenbeauftragter für die Gemeinde bestimmt. Hierfür konnte Frau Annette Eichinger aus Ringelai gewonnen werden. Frau Eichinger stellte sich kurz vor und betonte, dass sie auf Grund der kurzen Amtszeit bisher nur wenige Aktivitäten unterstützen konnte. Frau Eichinger möchte auch mit Behindertenbeauftragten anderer Kommunen in Kontakt treten und evtl. gemeinsame Aktionen für Behinderte durchführen. Auch eine Zusammenarbeit mit dem Verein „Menschen mit und ohne Behinderung“ ist sicher zielführend.

### **Bauleitplanung**

#### **Änderung des Bebauungsplanes Gewerbepark und Änderung des Flächennutzungsplanes Abwägung der Stellungnahmen im Auslegungsverfahren**

Bürgermeister Köberl berichtete, dass für die Änderungen im Bebauungsplan Gewerbepark und im Flächennutzungsplan nach rechtlichen Grundlagen alle behördlichen Stellen und Bürger im Auslegungsverfahren beteiligt werden müssen, um eine Stellungnahme abzugeben. Diese Stellungnahmen liegen nun vor und wurden durch die Verwaltung in Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro PPP aus Freyung geprüft. Anmerkungen und Einwände wurden anschließend durch das Planungsbüro PPP in den Bebauungsplan bzw. in den Flächennutzungsplan eingearbeitet. Abschließend wurde beschlossen, die Verwaltung zu beauftragen, die Änderung des Flächennutzungsplanes bei der Bauaufsichtsbehörde (Landratsamt Freyung-Grafenau) zur Genehmigung vorzulegen. Nach dieser Genehmigung soll die 1. Änderung zum Bebauungsplan „Gewerbepark Ringelai“ beschlossen werden. (14/0)

## **Erlass der Wasserabgabesatzung (WAS), der Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserabgabesatzung (BGS-WAS), der Entwässerungssatzung und der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung (BGS-EWS) der Gemeinde Ringelai**

Bereits in der Bauausschusssitzung vom 09.12.2014 und Sitzung des Gemeinderates am 10.12.14 wurde über den Neuerlass der jeweiligen Satzungen beraten. Wegen rechtlicher Änderungen und gerichtlicher Urteile wurde der Neuerlass notwendig um die Satzungen wieder auf einen aktuellsten Stand zu bringen. Als Vorlage wurden größtenteils die Mustersatzungen des Bayerischen Innenministeriums verwendet. Die einzelnen Neuerungen und Ergänzungen wurden von der Verwaltung stichpunktartig vorgetragen. Seitens des Gemeinderates wurden keine Einwände erhoben. Interessierte Bürger können die neuen Satzungen demnächst auf der gemeindlichen Homepage einsehen. (14/0)

### **Informationen des Bürgermeisters**

- Der Vertrag über den Mittelschulverband, zu dem auch die Kommunen Hohenau, Röhrnbach und Perlesreut gehören, wurde von der Stadt Freyung aufgekündigt, um neue Konditionen auszuhandeln.
- Bei der Jahreshauptversammlung der FFW Ringelai wurde per Beschluss der Bau eines neuen Gerätehauses in Ringelai gefordert. Hierzu bemerkte Bürgermeister Köberl, dass zunächst die Fachstellen von Regierung und Landkreis (Kreisbrandrat) bei einem Ortstermin angehört werden sollen. Ein schriftliche Antrag der FFW Ringelai ist bei der Gemeinde bisher nicht eingegangen.
- Das Kernwegenetz zur Ertüchtigung von wichtigen Verbindungen soll im Jahr 2015 umgesetzt werden. Bei einem Workshop am 27.01.15 in Perlesreut fanden Gespräche mit dem Planungsbüro „BBV Landsiedlung“ zum weiteren Vorgehen statt. Bisher wurden von Seiten der Gemeinde Ringelai Vorschläge über mögliche Straßen und Wege an das Planungsbüro weitergeleitet. Eine Arbeitsgruppe der Gemeinde aus Bürgermeister, Bauamt, BBV-Ortsmännern, Jagdvorsteher, Fraktionsführer, Waldbauernvereinigung und einem Vertreter des Tourismus wird zu gegebener Zeit einen Vorschlag ausarbeiten. Eine Entscheidung über die Priorität der Straßen und Wege wird aber der Gemeinderat treffen, wenn diese Entscheidungen anstehen.
- Bei den Übernachtungszahlen in Ringelai ist ein Einbruch zu verzeichnen.

2012	19.800	Übernachtungen
2013	17.500	Übernachtungen
2014	14.800	Übernachtungen

Eine genauere Analyse soll in einer der nächsten GR-Sitzungen erfolgen.
- Zur Planung über einen Rad/Fußweg entlang der Staatsstraße Ringelai bis zur Göschlmühle fand am 29.1.15 ein Ortstermin mit dem Straßenbauamt Passau statt. Hier sind aber noch Gespräche mit der Regierung v. Ndb. notwendig, um die Bedingungen für einen Bau zu klären und auch eine finanz. Fördermöglichkeit zu prüfen.